

*Gad Ebrlich*  
Abrascha und Mr. Cowan



Gad Ehrlich

## **Abrascha und Mr. Cowan**

Erinnerungen an Israels Kampf  
um Unabhängigkeit

**CONTE**  
**VERLAG**

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbiographie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN (10)3-936950-21-0

ISBN (13) 978-3-936950-21-2

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Abbildungen entstammen dem Privatarchiv Gad Ehrlichs. Abbildungsnachweise lagen nicht vor. Hinweise nimmt der Verlag gerne entgegen.

© Gad Ehrlich, Haifa

© CONTE Verlag, 2006

Am Ludwigsberg 80-84

66113 Saarbrücken

Tel: 0681/416 24 28

Fax: 0681/416 24 44

E-Mail: [info@conte-verlag.de](mailto:info@conte-verlag.de)

[www.conte-verlag.de](http://www.conte-verlag.de)

Lektorat: Conte Verlag

Satz: Mathilde Hoffmann

Umschlagentwurf: Mathilde Hoffmann

Druck und Bindung: PRISMA Verlagsdruckerei, Saarbrücken



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	11
--------------	----

## KAPITEL 1

<b>Wie es begann</b> .....	13
Die Balfour-Deklaration.....	13
Die Hagana .....	15
Der Captain mit der Bibel.....	16
Abu G'ilde und die vierzig Räuber .....	19
Der Captain im Schlafrock.....	23
Der unvergessliche Freund .....	25
Das Weißbuch.....	27
Der Freund-Feind England .....	29
With His Majesty's Forces .....	33
Der Kibbutzник Abrascha.....	36
Mr. Lesley Cowan .....	37
Ein zionistischer Lieutenant .....	39

## KAPITEL 2

<b>Der erste Einsatz</b> .....	41
Das Treffen in Kairo .....	41
Munition aus den Höhlen der Pharaonen.....	47
Der Fahrzeugtausch.....	49
<i>Wüstenfuchs</i> und Hitlers Krieg.....	52
Die Fahrt in die Wüste .....	54
Liebesgaben aus der Wüste .....	57
Der Zionist .....	61

### **KAPITEL 3**

<b>Der Rückzug nach Tobruk .....</b>	<b>65</b>
Ein ungehorsamer General .....	65
Der Rückzug der 191. Kompanie .....	72
Eingeschlossen in Tobruk .....	76
Der Panzerkiller.....	79
Der Freund aus Australien.....	81
Der Aufstieg Captain Cowans zum Kompaniechef.....	84
Der Palast in den Trümmern .....	93
Wasser in der Wüste wie einst bei Moses .....	95
Das Krähenest im Hafen .....	99
Der Aufbruch.....	101

### **KAPITEL 4**

<b>Mr. Cowans Elitekompanie.....</b>	<b>109</b>
<b>Don Quixote und Sancho Pansa .....</b>	<b>109</b>
Die Schaffung einer Elitekompanie .....	116
Der Gesang der Eule .....	128
Die Straße vom Nil zum Roten Meer .....	135
Die Orgien am Roten Meer.....	140

### **KAPITEL 5**

<b>Der Umsturz.....</b>	<b>148</b>
Die Retter .....	148
Besuch bei Moische.....	150
Die Dusche am Morgen .....	154
Der getreue Paladin .....	157
Nie wieder Kniebeugen! .....	159
Der Neuanfang.....	164
Die Sendboten .....	165
Neue Besen .....	166

## KAPITEL 6

<b>Bei Mrs. Baywright und Madame Vögeli</b> .....	168
Auf nach Luxor! .....	168
Das Beschaffungsgenie .....	170
Erikas Wiederkehr .....	184
Die Ankunft in Luxor .....	188

## KAPITEL 7

<b>Die Katastrophe</b> .....	195
Angriffspläne auf beiden Seiten .....	195
Die Schlacht bei Gazala .....	196
Der Fall Tobruks .....	202
Vorwärts, zum Suezkanal! .....	208
Der letzte Riegel vor Ägypten .....	209

## KAPITEL 8

<b>Die Karmelfestung</b> .....	217
Ägypten wartet auf Rommel .....	217
Die Braut in Tel Aviv .....	221
Die neue Front mit einem neuen Colonel .....	226
Ein Telegramm aus der Heimat .....	229
Der Karmel-Plan .....	230
Der Auszug aus Ägypten .....	234

## KAPITEL 9

<b>Die Wende</b> .....	238
Monty .....	238
Der Aufbruch .....	240
Das Zelt in Moascar .....	242
El Alamein Nr. 2 .....	248

## **KAPITEL 10**

<b>Von El Alamein nach Tripolis</b> .....	253
Vom Suezkanal nach Bengasi.....	253
Ein Major zieht durch die Wüste.....	257
El Agheila zum dritten Mal .....	260

## **KAPITEL 11**

<b>Tripolis</b> .....	263
Die letzte große Wüstenfahrt.....	263
Die Juden von Tripolis.....	265
Der Joint in Tripolis .....	271
Der Weg ins Gelobte Land .....	273

## **KAPITEL 12**

<b>Das Ende in Afrika</b> .....	278
Neue Kanäle für den Waffenfluss.....	278
Der Brief von Eljahu .....	281
Der Abschied .....	282



# Vorwort

Diese Geschichte beginnt mit Englands Balfour-Deklaration 1917, die dem jüdischen Volk eine Heimstätte in Palästina versprach. Um dieses Versprechen einzulösen, erhielt England nach dem Ersten Weltkrieg Palästina als Mandatsgebiet vom Völkerbund.

Die jüdischen Pioniere, die in das durch Jahrhunderte von Misswirtschaft verödete Land kamen, hatten sich nicht nur gegen die Natur, sondern auch gegen eine Übermacht feindlicher Nachbarn zu wehren. Sie kämpften ebenso gegen die britischen Herrscher, denn diese suchten zu verhindern, dass sich die Juden in diesem Überlebenskampf behaupten konnten. Dazu kam im Hintergrund Nazi-Deutschland, das die *jüdische Rasse* ausrotten wollte.

Trotz allem behaupteten sich die Juden Palästinas in ihrem Überlebenskampf, verwandelten dieses kleine, verwahrloste Gebiet in ein demokratisches Land, mit modernster Landwirtschaft und Industrie, und schufen für die Überlebenden des Holocaust und antisemitischer Verfolgungen eine neue Heimat.

Vor diesem Hintergrund zeigt die Geschichte einer jüdischen Kompanie im Wüstenkrieg Nordafrikas 1941 bis 1943, wie die Juden ihren Beitrag zum Kampf gegen Hitler leisteten, und gleichzeitig für ihr Überleben und ihre Zukunft in Palästina im Einsatz waren.

Die militärischen Einsätze dieser Kompanie und ihre Rolle im Kampf um Tobruk werden hier geschildert, ebenso wie ihre klammheimlichen Transporte großer Mengen von Waffen von den Schlachtfeldern der nordafrikanischen Wüsten zu

den Verstecken der *Hagana* in Palästina. Diese Waffen spielten später eine entscheidende Rolle im Überlebenskampf des neu gegründeten Staates Israel gegen die gewaltige Übermacht von sechs arabischen Staaten.

Unter den vielen historischen Ereignissen, die hier beschrieben sind, werden auch die Vorbereitungen der *Karmelfestung* im Sommer 1942 geschildert. Falls Hitlers Armeen bis nach Palästina gelangen sollten, plante die *Hagana* die gesamte jüdische Bevölkerung im Karmelgebirge zu konzentrieren, und dieses Gebiet bis zum letzten Atemzuge zu verteidigen.

Das Geschehen in dieser Kompanie wurde von zwei Persönlichkeiten geprägt: zum einen vom Kompaniechef, Major Cowan, einem jüdischen Don Quixote, der, umgeben von katzbuckelnden Jasagern, glaubte, eine jüdische Elite-Kompanie geschaffen zu haben. Er kümmerte sich darüber hinaus um vernachlässigte Frauen und vertrat oft den überbeschäftigten Gemahl im Ehebett.

Zweitens wird vom Automechaniker Abrascha berichtet, einem Kibbutzник, dem wahren Chef dieser Kompanie und Bevollmächtigten der *Hagana* westlich des Suezkanals.

Dies ist eine wahre Geschichte, die sich vor ungefähr sechzig Jahren ereignete. Auch die vielen schillernden Gestalten, die sie bevölkern, sind echt, nur ihre Namen wurden geändert.

Begriffe aus dem Hebräischen und militärische und sonstige Fachausdrücke sind im angehängten Glossar erläutert.

# KAPITEL 1

## Wie es begann

### *Die Balfour-Deklaration*

Während des Ersten Weltkrieges zogen sich die endlosen Gräben der Westfront vom Ärmelkanal bis zur Schweizer Grenze. Hier mussten Millionen ihr Leben lassen – die Jugend beider Seiten wurde dahingepflegt. Und obwohl Ströme von Blut flossen, blieb die Front fast unverändert, so dass keine Seite auf einen Sieg hoffen konnte. Das Schlachten ging weiter Jahr um Jahr.

So gelangte die britische Führung schließlich zu der Erkenntnis, dass für einen Sieg über Deutschland der Kriegseintritt Amerikas erforderlich war. Sie begann eine Riesenkampagne, um die öffentliche Meinung in den USA dafür zu gewinnen. Dabei wurden die amerikanischen Juden nicht vergessen. Mit der Balfour-Deklaration verpflichtete sich England 1917, in Palästina eine jüdische Heimstätte zu errichten. Amerika erklärte Deutschland den Krieg. Nicht lange danach war er mit dem Sieg der Alliierten zu Ende. Daraufhin entstand der Völkerbund, der Palästina den Briten als Mandat übergab.

England war nun zur beherrschenden Macht in Nahost geworden, einem von vielen Millionen von Arabern, aber weniger als hunderttausend palästinensischen Juden bevölkerten Gebiet. In dieser Situation erschien die Balfour-Deklaration den Briten nur als eine ärgerliche Belastung, ein *Loch im Kopf*,

und sie versuchten, den Schaden mit allen Kräften zu begrenzen.

Man drosselte die jüdische Einwanderung, hielt aber die Grenzen für einen unbeschränkten Zustrom von arabischen Zuwanderern aus den Nachbarländern offen, die hier, dank der jüdischen Bautätigkeit, viele Arbeitsplätze und verbesserte Lebensbedingungen fanden.

Man erschwerte jüdische Bodenkäufe mit allen Mitteln, und machte den größten Teil des Mandatgebietes östlich des Jordans zu einem Emirat unter dem *Haschemiten* Abdallah, um es für jüdische Besiedlung zu sperren.

Überfälle auf jüdische Siedlungen und Pogrome der Araber unter den jüdischen Einwohnern von Städten mit gemischter Bevölkerung waren in den Augen der Mandatsregierung keine Verbrechen, sondern Teil eines Freiheitskampfes, in den sie sich als neutrale Schutzmacht nicht einmischen durften.

Schon bei den ersten größeren Unruhen unter britischer Herrschaft wurde klar, was hier gespielt wurde. Juden, die auf den Schutz von Polizei und Behörden bauten, bezahlten dafür mit ihrem Leben zum Beispiel bei den gewalttätigen arabischen Aufständen in Jaffa 1921 oder in Hebron 1929.

Nur da, wo bewaffnete Juden Widerstand leisteten, konnten die Angriffe zurückgewiesen und Verluste von Menschenleben vermieden werden. Juden, die ihr Leben verteidigten, wurden nicht selten von den Engländern verhaftet und wegen illegalen Waffenbesitzes und Beteiligung an Unruhen ins Gefängnis geworfen.

Je klarer diese angeblich neutrale englische Palästinalpolitik sich offenbarte, desto mehr wuchs bei den Juden die Erkenntnis, dass sie selbst und nur sie ganz allein um ihr Überleben zu kämpfen hatten.

## *Die Hagana*

Deshalb schufen die Juden in Palästina gleich nach dem Ersten Weltkrieg eine Untergrundarmee, die *Hagana*, die mit den Jahren immer größer und schlagkräftiger wurde.

Bereits bei den Unruhen während der Jahre 1936 bis 1939 gelang es den arabischen Banden nicht mehr, auch nur eine einzige jüdische Siedlung zu erobern oder zu zerstören. Die arabischen Banden konnten sich jedoch nach solchen Angriffen immer ungehindert in die Berge zurückziehen.

Das englische Militär folgte ihnen von Zeit zu Zeit halberzig in diese zerklüftete Wildnis, aber es gelang ihm nicht, sie in ihren Schlupfwinkeln aufzustöbern. Die *Freiheitskämpfer* mischten sich unter die Bevölkerung, und ritten dann als harmlose *Fellachen* auf Eseln mit einem freundlichen Gruß an den Soldaten vorbei.

Hatte man eine Bande doch irgendwo erspäht, wurde die *Royal Air Force* eingesetzt. Die Bomben der Flugzeuge schlugen schwarze Löcher in die verstaubte Landschaft, und die Bordwaffen trafen meist Schafe und Schakale.

Die *Banditen* lachten sich ins Fäustchen, kamen ungeschoren davon und blieben unbehelligt. Nur von Zeit zu Zeit, wenn es Streit zwischen den verschiedenen Banden gab, verriet der eine oder andere Bandenführer seinen Gegner an die Engländer, die ihn dann fangen, verurteilen und aufhängen konnten.